

# Arbeitsblatt 13: Berufe - hier geht's um den Fisch



Rund 41.000 Menschen sind in Deutschland in der Fischindustrie beschäftigt. Damit belegt Deutschland in der Fischwirtschaft im EU-Vergleich einen der vorderen Plätze. Der größte Anteil mit knapp 19.000 Beschäftigten entfällt dabei auf den Fischeinzelhandel. Die Fischwirtschaft bietet ein weites und vielfältiges Berufsfeld. Wer mit den Fischen arbeitet, ist nicht automatisch Fischer.

## Aufgabe:

Überlegt, welche Arbeitsbeschreibung zu welcher Berufsbezeichnung gehört und sortiert die korrekten Paare einander zu.

„Das Abfischen ist zum Teil noch echte Handarbeit. Zuerst wird mit Netzen gefischt und dann ein Großteil des Wasser abgelassen. Dann steht man knietief im Wasser und muss die übrigen Fische mit der Hand fangen“.

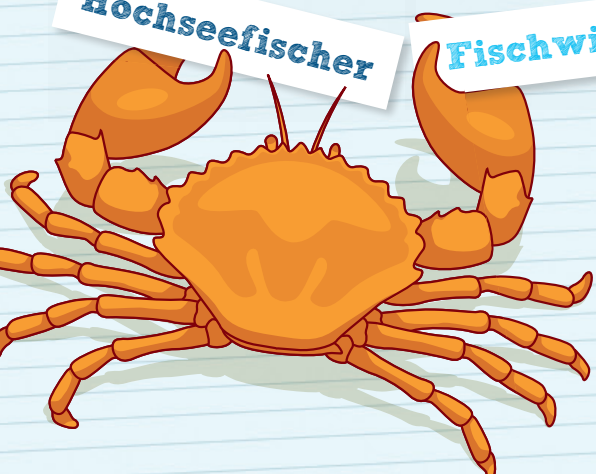
„Entgegen der weitverbreiteten Ansicht findet unsere Arbeit keineswegs nur in der Natur statt. Zwei Drittel der Arbeit verbringt man in der Regel am Computer oder im Labor. „Alle Proben, die man auf einer Forschungsreise entnimmt, müssen ganz genau dokumentiert und ausgewertet werden. Das dauert meist viel länger, als die Forschungsreise selbst.“

„Wir befassen uns mit der Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln und sorgen dafür, dass den Verbrauchern nur einwandfreie, unbedenkliche Lebensmittel angeboten werden. In der Produktion haben wir die Aufgabe, angelieferte Waren zu kontrollieren und Proben zu entnehmen.“

„Eine robuste Kondition und starke Nerven sind eine wichtige Voraussetzung für diesen Job. Unsere Arbeit beginnt früh um vier oder fünf Uhr morgens und das bei Wind und Wetter. Bis zu einer Woche am Stück sind wir durchgehend am arbeiten. Der Fisch wird im „Eiskeller“ bei maximal zwei Grad sofort ausgenommen und in Kisten verpackt.“

Hochseefischer

Fischwirt



Meeresbiologe

Lebensmitteltechniker

